

Fortsetzung Legasthenie, LRS und andere Entwicklungsstörungen

Beitrag von „Erika“ vom 24. September 2005 22:38

Hallo,

Zitat

Das dann natürlich die Behandlung von Ursachen erfolgen sollte, ist klar. Denn Ritalin ist bestimmt keine Dauerlösung.

Und genau da liegt das Problem, die Ursachen werden kaum gesehen und behandelt. Meistens wird an Behandlungen lediglich Familien- bzw. Verhaltenstherapie gemacht, manchmal Ergo und Psychomotorik. Damit werden jedoch nicht **alle** Ursachen behandelt, oft nur die sekundären, nicht die primären.

Das bisherige Konzept vieler "ADS-Päpste" geht von einem genetischen Defekt aus, der (noch) nicht behoben werden kann. Ritalin soll die defizitäre Dopaminausschüttung korrigieren. Ritalin stimuliert die Freisetzung von Dopamin und hemmt seine Wiederaufnahme.

Das Konzept lässt die Dynamik der während der Hirnentwicklung ablaufenden Prozesse und deren Anpassungsfähigkeit weitgehend außer acht. Die Befunde beschreiben fast alle nicht die im Anfangsstadium auftretenden Veränderungen, sondern Ergebnisse nach mehreren Jahren.

Die Frage ist, welche nachgewiesenen Veränderungen sind primär (Ursache), welche sekundär (Reaktion auf eine primär vorhandene Störung). **Was ist Ursache und was lediglich eine Folge?**

Inzwischen ist deutlich geworden, dass es zu unvorstellbaren Reorganisationsprozessen durch Veränderung der Nutzungsbedingungen kommt. **Änderung der Nutzungsbedingungen des Gehirns heißt die Behebung bzw. Reduzierung der Ursachen. Wenn ein Kind Kiss hat und /oder noch frühkindliche Reflexe die Funktion des Gehirns stören, dann ist eben diese Ursache zu behandeln, um veränderte Nutzungsbedingungen zu erreichen. Wenn eine Beziehungsstörung (Kind/Eltern/Erzieher/Lehrer) die Gehirnfunktionen negativ beeinflusst, ist hier ebenfalls dringend etwas zu tun. Großen negativen Einfluss auf Gehirnfunktionen haben auch überwiegende Misserfolgserlebnisse, z.B. auch schlechte Zensuren, viel Tadel und Bestrafung.**

Damit es nicht wieder so enlos lang wird, höre ich erst einmal auf. Später möchte ich noch etwas über mögliche negative Auswirkungen von Ritalin sagen.

Viele Grüße
Erika